

Als Philipp III. starb, folgte ihm sein Sohn **Perseus**, ein Mann von niedriger Gesinnung und sehr geizig. Er versuchte, die Griechen und die Staaten des Ostens mit sich gegen Rom zu verbünden. So brach denn ein Krieg zwischen den Römern und Perseus von Makedonien aus. Perseus wurde von Amilius Paullus bei **Pydna** geschlagen. Ganz Makedonien fiel von dem grausamen Könige ab, und Amilius Paullus war binnen wenigen Tagen Herr des ganzen Landes. Er ließ den Makedonern die Rechte eines freien, selbstständigen Volkes mit einer republikanischen Verfassung, nur sollten sie den Römern 100 Talente Tribut zahlen.

Perseus entfloß mit seinen Schätzen nach Samothräe, wo er sich den Römern ergab. In Rom mußte er, der letzte Nachfolger Alexanders des Großen, mit seinen Kindern in dem Triumphzuge des Bürgers Amilius Paullus einberzehen, gab sich aber in der römischen Gefangenschaft den Tod, indem er sich der Speisen enthielt.

Jetzt bestrafte die Römer die griechischen Staaten für ihre Sympathien mit Makedonien. Wer in Perseus Heer gedient hatte, wurde hingerichtet. Tausend edle Achäer wurden nach Italien gebracht, unter ihnen der spätere Geschichtschreiber Polybios; nur wenige sahen die Heimath wieder. — Nach dem Aufstande eines Pseudo-Philippus (er gab sich für einen Sohn des Perseus aus) in Makedonien wurde dieses Land in eine **römische Provinz** verwandelt.

Um in Griechenland den Krieg zwischen dem achäischen Bund und den Lakadämoniern zu beendigen, erklärten die Römer zu Korinth den achäischen Bund für aufgelöst. Dies verursachte große Aufregung, die römischen Gesandten selbst wurden verhöhnt. Die Achäer erklärten den Spartanern den Krieg und damit zugleich auch den Römern. Das achäische Bundesheer wurde von den Römern mehrmals besiegt, und der römische Consul Lucius Mummius stürmte und plünderte **Korinth**. Die Kunstschatze Korinths wurden verschleudert und die ausgeraubte Stadt den Flammen übergeben. — **Griechenland** ward unter dem Namen **Achaia** zu einer **römischen Provinz** gemacht.

Von jetzt an gerieth Griechenland immer mehr in Verfall. Athen blieb zwar fortwährend eine Bildungsschule der alten Welt, und die Athener wurden als Gelehrte, Künstler, Schauspieler, Tänzer und Dichter von den Römern zur Unterhaltung gesucht, aber ihrer Schmeichelei und ihres kriechenden Weizens wegen nur wenig geachtet.

In den Krieg der Römer mit König Mithridates VI. von Pontos wurde auch Griechenland verwickelt. In Athen hatte damals Aristion, ein geborener Sklave und Lehrer der epikureischen Philosophie, die Gewalttherrschaft an sich gerissen, und die Athener zum Anschluß an Mithridates veranlaßt. Da setzte der Römer **Sulla** nach der epeirischen Küste über, nahm das griechische Festland und belagerte Athen. Er ließ die herrlichen Bäume in dem heiligen Haine der Akademie und in dem Lykeion (beides Gymnasien) abhauen, um Holz für die Belagerungswerkzeuge zu erhalten. Ringsum eingeschlossen, gerieth die Stadt in furchtbare Hungersnoth. Als Sulla sie im Sturm genommen hatte, ließ er den Peiräeus zerstören und bestrafte die Urheber des Abfalles mit dem Tode; Aristion starb durch Gift.

§ 59.

Die Schicksale Griechenlands bis jetzt.

Der römische Kaiser Konstantin der Große, welcher das Christenthum zur römischen Staatsreligion erhob, machte Byzanz zur Hauptstadt des römischen Reiches und nannte es Konstantinopel. Später gehörte Griechenland zum oströmischen Reiche. Nach dem Tode des Theodosius durchstreiften die **Gothen** unter ihrem

181
v. Chr.171
v. Chr.168
v. Chr.148
v. Chr.146
v. Chr.87
v. Chr.86
v. Chr.